

Niederschrift

Gremium	Sitzung - StBV/Z004(V)/10			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	Dienstag, 14.12.2010	Altes Rathaus, Franckesaal	16:00Uhr	17:50Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Luftreinhalteplanung für die Landeshauptstadt Magdeburg -
Einrichtung einer Umweltzone
Amt 31

Anwesend:

Geschäftsführer/Stellvertreter

Stadtrat Frank Schuster

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Mirko Stage

Stadtrat Reinhard Stern

Stadtrat Mario Grünewald

Stadtrat Bernd Krause

Stadtrat Jürgen Canehl

Stadtrat Gregor Bartelmann

Geschäftsführung

Frau Corinna Nürnberg

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende des UwE **Stadtrat Wendenkampf** und der stellvertretende Vorsitzende des StBV **Stadtrat Schuster** eröffnen die gemeinsame Sitzung. **Stadtrat Wendenkampf** begrüßt die Mitglieder der beiden Ausschüsse, die Vertreter der Verwaltung sowie die anwesenden Bürger. **Stadtrat Schuster** schließt sich seinem Vorredner an und stellt anschließend die Beschlussfähigkeit des StBV fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung für die Mitglieder des StBV bleibt unverändert.

Abstimmung zur Tagesordnung: 6-0-0

3. Luftreinhalteplanung für die Landeshauptstadt Magdeburg - Einrichtung einer Umweltzone

Herr Platz (BG I) begrüßt die Anwesenden. In der heutigen Sitzung wird die Thematik „Luftreinhalteplanung“ mit Unterstützung von Vertretern des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt ausführlicher behandelt. Er stellt den Referatsleiter für Lärmbekämpfung und Luftreinhaltung im Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt **Herrn Dr. Beckert** vor. **Herr Dr. Beckert** erläutert die Luftreinhalteplanung für die Landeshauptstadt Magdeburg. Er geht auf die rechtlichen Grundlagen, u. a. die Europäische Richtlinie über Luftqualität in Europa ein. Er informiert zusätzlich über Erfahrungen aus Berlin, die man dort mit der Einführung der Umweltzone gewonnen hat.

In der anschließenden Diskussion wird u. a. nach dem Kenntnisstand in Bezug auf die Einführung einer weiteren Farbabstufung, z. B. blaue Plakette, gefragt und ein ADAC-Gutachten aus dem Jahr 2009 angesprochen. Außerdem gibt es Nachfragen zu den Standorten der Messstationen.

Stadtrat Schuster möchte keine Grundsatzdiskussion zum Thema führen, ihm fehlt jedoch der Nachweis der Wirksamkeit von Umweltzonen. Er fragt nach möglichen höheren Belastungen an der Ernst-Reuter-Allee/ Damaschkeplatz durch die Deutsche Bahn AG, auch mit Blickpunkt auf die Dieselloks als mögliche Verursacher für einen höheren Messwert am Damaschkeplatz. In diesem Zusammenhang verweist er auf seine diesbezügliche Frage im Stadtrat, auf die bisher nicht eingegangen wurde. Er bittet außerdem darum, die Problematik der Nutzfahrzeuge, die älter als 5 Jahre sind, bei der Einführung der Umweltzone im Auge zu behalten und diese im Einklang mit den Unternehmern zu regeln.

Herr Dr. Beckert informiert, die Standortwahl für die Messstationen erfolgt entsprechend der EU-Richtlinien.

Stadtrat Stage erkundigt sich nach den vorgesehenen Ausnahmeregelungen, er wünscht sich die Ausnahmen nur für den Zielverkehr. **Herr Dr. Beckert** erläutert die Ausnahmetatbestände. Dies betrifft z. B. Menschen mit besonderer Behinderung, spezielle mobile Maschinen und Geräte, Ärzte im Notfalleinsatz sowie Polizei und Feuerwehr.

Stadtrat Wendenkampf fragt, ob die Messstationen im Zuge des Tunnelbaus umgesetzt werden und erkundigt sich nach Prognosen im Zusammenhang mit der geplanten Bebauung (Veränderung der Luftschneisen) am Schleinufer.

Herr Dr. Beckert stellt fest, dass die Messstation am Damaschkeplatz unverändert am Standort verbleibt und das Vorgehen am Standort Ernst-Reuter-Allee ist noch nicht abschließend geklärt.

Stadtrat Kraatz fragt nach den Konsequenzen bei wiederholter Überschreitung der Grenzwerte, laut EU-Richtlinien sind 35 Überschreitungstage zulässig. **Herr Dr. Beckert** antwortet, dass dann über weitere Maßnahmen nachgedacht werden muss. Dies werde aber nicht vor 2015 eingeschätzt.

Stadtrat Wendenkampf hinterfragt die EU-Richtlinien im Hinblick auf die wirkungsvollen Maßnahmen. Er sieht die Etablierung zuvieler Ausnahmeregelungen kritisch. Damit werde das geplante Ziel verfehlt.

Herr Platz macht darauf aufmerksam, dass die Landeshauptstadt die weitere Vorgehensweise gemeinsam mit dem Ministerium prüfen und abwägen werde. Er informiert über ein Gespräch zwischen Herrn Minister Dr. Aeikens sowie Oberbürgermeister Herrn Dr. Trümper und Oberbürgermeisterin Frau Szabados. Herr Dr. Trümper bezeichnete die Einführung einer Umweltzone als geeignete Maßnahme; wichtig ist jedoch eine sinnvolle Abfederung. Im Hinblick auf die zu schaffenden Ausnahmeregelungen ist eine Arbeitsgruppe eingerichtet worden, in der auch die Kammern vertreten sind. Diese hätten ihre Bereitschaft zum Mitwirken im weiteren Verfahren erklärt, z. B. bei der Einschätzung der wirtschaftlichen Unzumutbarkeit. **Herr Platz** betont, diese Zusammenarbeit ist wichtig, um die EU-Vorgaben verantwortungsbewusst umzusetzen.

Herr Platz geht auf die vorgesehene Umweltzone mit ihren Grenzen und den einzelnen ausgenommenen Bereichen (z. B. Magdeburger Ring, Auf- und Zufahrten an der Maybachstraße) ein. In Bezug auf die Umsetzung informiert er über die entstehenden Gebühren für Ausnahmegenehmigungen und die damit verbundene Schaffung von 2 zusätzlichen Stellen in der Verwaltung.

Stadtrat Schuster gibt zu bedenken, dass das Gewerbe am stärksten davon betroffen sein wird.

Stadtrat Stern macht auf das Problem City Carré aufmerksam und fragt, ob hier auch über eine Ausnahme von der Umweltzone nachgedacht werde? Er bittet (mit Blick auf Ausnahmen im Bereich Parkhaus Allee-Center) darum, das Gleichheitsprinzip zu wahren und zu überprüfen, inwieweit mit dem Bau des Tunnels eine Anbindung an das City Carré erfolgen kann.

Herr Platz wird diesen Hinweis in die weitere Bearbeitung einfließen lassen.

Stadtrat Bock fragt nach möglichen Ausnahmen für Wohnungsinhaber in der Umweltzone.

Herr Platz antwortet, wer vorher in diesem Bereich gewohnt habe, könne mit Bestandsschutz rechnen.

Stadtrat Canehl fragt, ob es stimme, dass das Land gleichzeitig Umweltzone und Tunnelneubau fördert.

Herr Dr. Beckert verweist auf das Planfeststellungsverfahren zum Tunnelneubau Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee.

Stadtrat Haller bittet um Benennung der Mehrkosten, die durch die beiden neu zu schaffenden Stellen und die erforderliche Beschilderung entstehen werden. Ihn interessieren außerdem die zu erwartenden Einnahmen aus den Bußgeldern.

Herr Platz benennt geschätzte 70.000 € Mehrkosten für die beiden zusätzlichen Stellen und nochmals 70.000 € für die anfallenden Beschilderungen. Das Bußgeld wird 40 € betragen, hinzu kommt ein Punkt in Flensburg.

Die Ankündigung, keine gesonderte Drucksache einzubringen, stößt bei den Stadträten auf Unverständnis. Sie erwarten eine Drucksache, in der die Gebühren sowie die Ausdehnung der Umweltzone dargestellt werden. Aus ihrer Sicht ist weiterer Diskussionsbedarf vorhanden.

Herr Warschun (AL 31) verweist auf die öffentliche Auslegung des Entwurfes des Luftreinhalteplanes im Umweltamt Magdeburg. Er betont, dass das Umweltamt hier im übertragenen Wirkungskreis tätig ist.

Herr Platz wird die in der Diskussion vorgebrachten Argumente verwaltungsintern prüfen.

Die Ausschussvorsitzenden beenden um 17.45 Uhr die gemeinsame Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Frank Schuster
Stellvertretender Vorsitzende/r

Corinna Nürnberg
Schriftführer/in